

## Beschluss (vorläufig) Präambel

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 14.02.2026  
Tagesordnungspunkt: 3. Präambel des Landeswahlprogramms

1 Niemand sagt, dass es leicht wird. Aber gut kann es werden. Und zwar richtig gut! Wenn wir  
2 zusammenstehen. Wenn wir Mut haben. Und wenn wir mit Überzeugung und Leidenschaft für ein  
3 besseres Berlin kämpfen.

4 Zusammen ist ein Berlin, wie wir es lieben, auch in Zukunft möglich. Das Berlin der  
5 Freiheit, der Weltoffenheit, der Schnauze mit Herz, der Einheit, der Vielfalt, der  
6 Gegensätze und der unzähligen Möglichkeiten. Ein Berlin, in dem wie in keiner anderen Stadt  
7 Ost und West zusammenwachsen – mit Konflikten und Chancen zugleich. Das Berlin, das weltweit  
8 ein Anziehungspunkt ist. Das Berlin der Clubs und der Gartenlauben, der Start-ups und  
9 Traditionsbetriebe, der Opern und Kegelbahnen, der Modeschauen und Skatvereine. Ein Berlin,  
10 das von Kreativwirtschaft, Biotech, Robotik und Handwerk lebt. In Berlin essen wir Döner in  
11 Paillette und gehen zum Fine Dining im Jogginganzug. Doch Berlin wird gerade immer grauer,  
12 härter und dreckiger. Wir wollen es weiter schillernd, pulsierend, vielfältig und lebenswert  
13 für alle in allen Bezirken.

14 Das Berlin, das wir so lieben, ist nicht selbstverständlich, es braucht unser Engagement und  
15 muss immer verteidigt werden: mit einer Million zusätzlicher Bäume, günstigen Mieten und  
16 Plätzen, auf denen man sich gerne aufhält. Wir wollen ein Berlin mit der Sicherheit, sich  
17 ohne Angst frei bewegen und händchenhaltend über die Straßen laufen zu können, ganz egal,  
18 wen man liebt oder woran man glaubt. Ein Berlin, das resilient aufgestellt ist gegen  
19 Bedrohungen von außen und von innen, auch im digitalen Raum.

20 Ein Berlin, das pulsiert und lebt, mit Kreativen und Kulturschaffenden aus aller Welt, das  
21 bunt statt grau ist. Ein Berlin, das weiter für Frauenrechte kämpft und in dem echte  
22 Gleichberechtigung möglich ist. Ein Berlin, das der Wissenschaft zuhört und sich für eine  
23 Migrations- und Asylpolitik der humanitären Vernunft einsetzt. Ein Berlin, das schon lange  
24 selbstverständlich eine Migrationsgesellschaft ist und sich den erstarkenden Rechtsextremen  
25 und dem wachsenden Antisemitismus und Rassismus in den Weg stellt. Ein Berlin, das  
26 Diskriminierung auch dort bekämpft, wo sie strukturell wirkt: in Behörden,  
27 Bildungseinrichtungen, auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt.

28 Ein Berlin, das funktioniert: in dem die S-Bahn rechtzeitig kommt, die U-Bahn in schnellem  
29 Takt fährt und jede\*r auch wieder sicher von A nach B kommt, egal ob zu Fuß, mit dem Rad  
30 oder mit dem Auto. Ein Berlin, in dem jedes Kind gut aufwächst und in Ruhe und mit Freude  
31 lernen kann, egal wo es wohnt, was die Eltern machen und welche Schulen es besucht. Ein  
32 Berlin, in dem Wirtschaft und Wissenschaft eine wichtige Rolle spielen und in dem unsere  
33 Verwaltung in Land und Bezirken endlich digital und schnell arbeiten kann. Ein Berlin, in  
34 dem die Straßen, Plätze und Parks sauber sind und in dem es genügend Wohnungen gibt, die  
35 bezahlbar sind und klimafreundlich geheizt werden. Ein Berlin, in dem Bienen und  
36 Schmetterlinge fliegen, Hunde in Auslaufgebieten herumtollen und einem Füchse in  
37 Reinickendorf und Hasen in Neukölln begegnen. Ein Berlin, in dem ein gesundes, sicheres und  
38 gutes Leben in jedem Alter trotz der Klimakrise möglich ist. Ein Berlin, das auch in Krisen  
39 funktioniert.

40 Doch die von der CDU geführte Regierung arbeitet am Gegenteil, indem sie alles kaputtkürzt,  
41 was wir brauchen und lieben. Es kommt jetzt darauf an, für dieses Berlin zu kämpfen.

42 Die Welt ist im Umbruch: Überall sind autoritäre, rassistische, frauenfeindliche und rechte  
43 Bewegungen auf dem Vormarsch, die Ängste schüren, Freiräume bedrohen und an den Grundfesten  
44 der Demokratie rütteln. Krisen hinterlassen bei uns allen Spuren. Aber sie dürfen uns nicht  
45 lähmen. Veränderungen sind möglich, die Geschichte der Europäischen Union und der  
46 Wiedervereinigung haben gezeigt, dass Dialog und Kooperation Mauern überwinden können. Wir,  
47 unsere Stadt, unser Berlin, aber auch wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin haben in  
48 schwierigen Zeiten schon immer unseren eigenen Weg gesucht, indem wir mit Realismus die  
49 Herausforderungen anerkennen, mit Kreativität neue Lösungen gemeinsam umsetzen. Wir wollen  
50 von der Ratlosigkeit ins Tun kommen, um Berlin als Leuchtturm der Freiheit in einer Welt  
51 voller Umbrüche zu sichern. Denn eines zeichnet uns in dieser Stadt aus: Wir sind vielleicht  
52 rau im Ton, aber wenn's drauf ankommt, packen wir mit an.

53 Bei dieser Wahl wird jetzt schon Geschichte geschrieben: Erstmals dürfen auch 16-Jährige in  
54 Berlin mitwählen. Wir haben es geschafft, das Wahlalter zu senken! Politik trifft heute  
55 Entscheidungen, die vor allem Kinder und junge Menschen langfristig betreffen, daher ist es  
56 unerlässlich, dass sie mit über ihre Zukunft bestimmen dürfen.

57 Berlin ist eine Stadt der Vielen. Wer hier lebt, arbeitet, lernt und seine Kinder großzieht,  
58 gehört dazu, unabhängig von Pass, Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Teilhabe und  
59 Mitbestimmung dürfen nicht vom Staatsangehörigkeitsrecht abhängen. Es ist zugleich eine  
60 Chance für unsere Stadt, wenn Menschen in Berlin erfolgreich Fuß fassen. Wir wollen unsere  
61 Stadt gemeinsam mit allen Berliner\*innen wieder voranbringen. Deshalb machen wir  
62 Bündnisgrüne auch Politik für die, die uns nicht wählen können, weil sie noch zu jung sind,  
63 oder von der Wahl ausgeschlossen sind, weil sie keine deutsche Staatsangehörigkeit haben.  
64 Als proeuropäische Partei, die in der europäischen Parteienfamilie fest verankert ist, haben  
65 wir für die Bezirksverordnetenversammlungen die EU-Bürger\*innen im Blick, denn sie dürfen  
66 hier mitstimmen. Berlin ist mit Herz und Seele eine europäische und internationale  
67 Metropole, die für Frieden und Freiheit steht. Wir stehen an der Seite der Menschen in der  
68 Ukraine, im sogenannten Nahen Osten, im Sudan, in Syrien und den vielen weiteren  
69 Konfliktherden und Kriegen und sorgen dafür, dass die, die vor Krieg und Verfolgung fliehen  
70 mussten, in Berlin eine neue Heimat finden. Die universellen und unteilbaren Menschenrechte  
71 sind Anspruch und Maßstab unserer Politik. Das ist unsere Verantwortung aus der Geschichte  
72 heraus und als Stadt der Freiheit.

73 Die großen Metropolen in Europa und der Welt leben vor, wie man eine Großstadt ökologisch,  
74 sozial, weltoffen und fit für die Zukunft macht. Bevor die Rückschrittskoalition die Uhren  
75 zurückgedreht hat, war Berlin selbst noch führend in der Welt mit dabei. Jetzt schauen wir  
76 sehnüchsig nach Paris, Seoul oder New York, denn sie brechen auf in eine sichere und  
77 lebenswerte Zukunft. Diese Zukunft wollen wir auch für Berlin!

78 Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus und für die zwölf Bezirksverordnetenversammlungen am 20.  
79 September 2026 steht genau das zur Abstimmung: grün statt grau. Zukunft statt Rückschritt.  
80 Realismus statt Symbolpolitik. Optimismus statt Mutlosigkeit. Schwarz-Rot macht eine Politik  
81 gegen die Menschen dieser Stadt, wir dagegen wollen mit den Berliner\*innen gemeinsam  
82 anpacken und Berlin für sie lebenswerter machen.

83 Dafür brauchen wir Sie, dafür brauchen wir dich.